

Auslandssemester an der Universidad Pontificia Comillas Madrid (SS17 – FK04)

Nachdem ich mich intensiv mit den Partnerhochschulen der Hochschule München befasst habe und an einer Erasmus+ Infoveranstaltung teilgenommen habe, habe ich mich dazu entschlossen, ein Auslandssemester an der Universidad Pontificia Comillas in Madrid zu absolvieren. Das ausschlaggebende Argument war dabei das große Angebot englischsprachiger Vorlesungen.



Gebäude der Comillas ICAI

Bewerbungsablauf

Bei einem ersten Treffen mit dem Auslandsbeauftragten der FK04 wurde ich direkt nominiert. Einen guten Überblick und Informationen zu den weiteren Schritten und notwendigen Unterlagen erhält man auf der Webseite der Hochschule München International. Die Ansprechpartner des International Office haben mir bei Fragen aller Art jederzeit weitergeholfen. Der Bewerbungsprozess erwies sich somit als relativ einfach, obwohl einiges an Papierarbeit zu bewältigen war.

Nach kurzer Zeit habe ich eine Bestätigungsmail der Gasthochschule mit weiteren Instruktionen erhalten. So musste jeder Austauschstudent, der einen Spanischsprachkurs belegen will, einen online Sprachtest absolvieren, um sein jeweiliges Spanisch Sprachlevel zu ermitteln und sich schließlich in den entsprechenden Sprachkurs einschreiben zu können. Außerdem muss man seine persönlichen Daten in einem Onlineportal eintragen und hier auch die Fächerwahl vornehmen. Dieses Prozedere war relativ unkompliziert, allerdings war die Liste der angebotenen Fächer in diesem Onlineportal nicht ganz aktuell. So wurden manche Fächer aufgeführt, obwohl sie letztendlich nicht mehr angeboten wurden. Dies

sorgte bei mir für etwas Verwirrung. Der freundliche und hilfsbereite Auslandskoordinator der Gasthochschule hat mir aber bei allen meinen Fragen weitergeholfen.

Empfehlenswert ist es, sich selber eine Checkliste zu erstellen, auf der die Fristen aller unterschiedlichen Dokumente zu finden sind, da man andernfalls sehr schnell den Überblick verlieren kann.

Kurswahl & Anfangsorganisation

Wie vorher erwähnt, erfolgt die Kurswahl online. Umfangreiche Informationen, wie Vorlesungssprache, Inhalte, Leistungsnachweise etc. zu den unterschiedlichen Kursen erhält man auf der Webseite der Comillas.

Kurz vor Beginn des Auslandssemesters habe ich eine E-Mail mit Kontaktinformationen einiger spanischer Studenten, meiner „Buddies“, erhalten. Anschließend haben meine Buddies mich und weitere Austauschstudenten zu einer Whatsapp-Gruppe eingeladen. So konnte ich bereits vor meiner Anreise (günstige Flüge mit Iberia oder AirEuropa) erste Kontakte knüpfen und außerdem haben meine Buddies meinen Stundenplan zusammengestellt, auf Grundlage meiner online gewählten Fächer. Da ich Fächer aus verschiedenen Studiengängen gewählt habe, gab es ein paar Terminkollisionen. An meinem ersten Tag in Madrid habe ich mit dem Auslandskoordinator meinen Stundenplan durchgesprochen, wobei er mir Alternativen für die Terminkollisionen vorgestellt hat. Einige Tage nach Semesterbeginn habe ich auch von den Auslandskoordinatoren meinen Studentenausweis bekommen.

Das Semester an der Comillas beginnt bereits Anfang Januar, also gibt es leider einige Überschneidungen mit den Semesterzeiten an der Hochschule München. So hatte ich noch einige Prüfungen in München zu bestreiten und musste daher für einige Tage zurück nach München fliegen.

Die Universität ist sehr gut mit der Metro erreichbar. Mit einer Jugendfahrkarte (U26), die man bei einem vereinbarten Termin (Vereinbarung im Internet möglich) in einem Metrobüro erhält, kann man für 20 Euro pro Monat das gesamte Nahverkehrsnetz Madrids nutzen.

Vorlesungen

Die Universidad Pontificia Comillas ist eine private Universität und das merkt man auch. Das System ist sehr verschult, so sind nur sehr wenige Studenten in einem Kurs (<30), man duzt die Professoren und die meisten Professoren kennen die Namen aller Studenten. Außerdem hat man in den meisten Fächern Anwesenheitspflicht, die mal mehr mal weniger streng kontrolliert wird und in manchen Fächern geht die Anwesenheit auch in die Note mit ein.

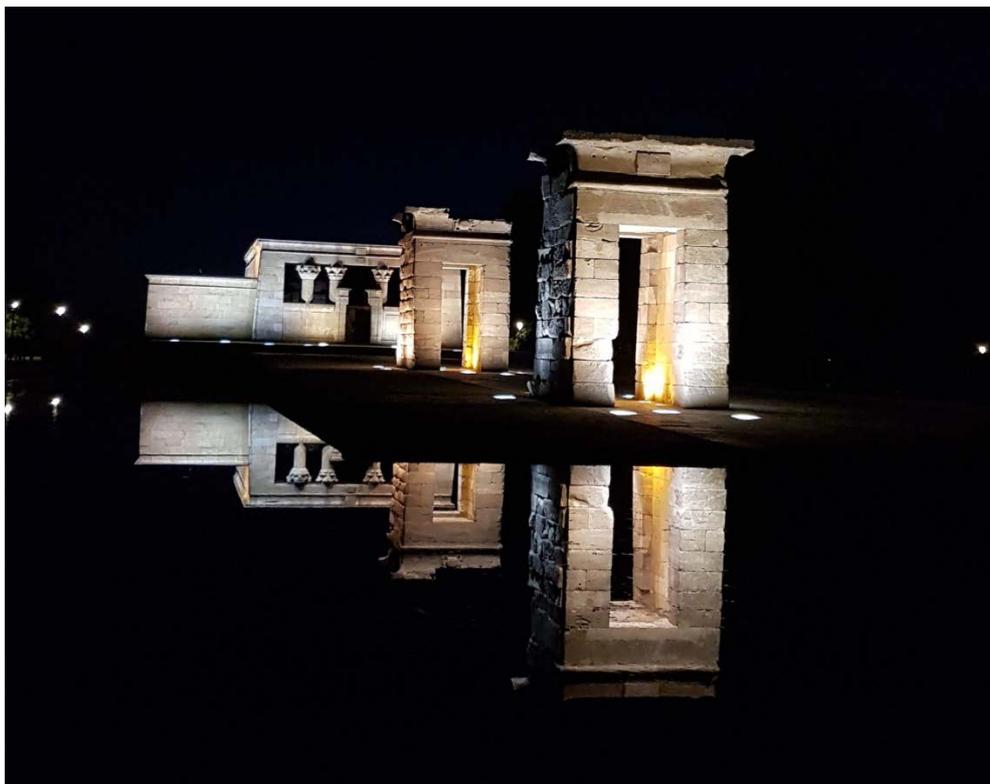
Ich habe an der Comillas 29 ECTS belegt, was im Nachhinein betrachtet zu viel war. Das liegt daran, dass in allen Fächern neben dem Final Exam, auch Midterm Exams, Projekte, Präsentationen und Hausaufgaben an der Tagesordnung stehen. Inhaltlich waren die meisten meiner gewählten Fächer sehr interessant, aber man musste durchwegs am Ball bleiben, was auf Dauer etwas anstrengend war. Es werden einige Kurse speziell für Austauschstudenten angeboten (SAPIENS). Im Vergleich zu den Vorlesungen des „normalen“ Fächerkatalogs sind diese SAPIENS-Fächer weniger aufwendig und umfassen Vorlesungen wie Numerical Analysis, die sich sehr leicht in den Studienplan an der Hochschule München

einfügen und anrechnen lassen. Trotz des hohen Arbeitsaufwands kann ich besonders die Kurse Computer Vision und Communications for Smart Systems empfehlen.

Studentenleben

In der ersten Vorlesungswoche wurde eine Begrüßungsveranstaltung für alle (sehr zahlreichen) Austauschstudenten abgehalten. Dort werden unter anderem die verschiedenen Freizeitangebote der Comillas vorgestellt. Beispielsweise gibt es verschiedene Sportteams, Musikclubs, Fotografie Kurse usw. Da meine gewählten Kurse sehr viel Zeit beanspruchten, konnte ich leider keines dieser Angebote wahrnehmen.

Die Studentenorganisation „Unity“ organisiert einige Studentenpartys und Ausflüge, die vor allem über Facebook publiziert werden. Deswegen lohnt es sich, ab und zu auf der Facebook Seite vorbeizuschauen, da besonders die Plätze für Ausflüge heiß begehrt sind. Da nur wenige Studenten in den Vorlesungen sitzen, macht man leicht Bekanntschaften mit anderen Austauschstudenten. Die meisten spanischen Studenten arbeiten neben ihrem Studium, so ist es etwas schwieriger mit ihnen Kontakte zu knüpfen, aber es herrschte durchwegs ein gutes Klima, besonders bei dem ein oder anderem Bier nach einer Prüfung.



Templo de Debod

Wohnen

Da in anderen Erfahrungsberichten die Rede von einer schwierigen Wohnungssuche in Madrid war, habe ich schon in Deutschland mit der Suche begonnen. Dabei fand ich die Webseiten „idealista“ und „uniplaces“ sehr hilfreich und konnte eine sehr günstige Wohnung (680 Euro für 35m²) im Zentrum ergattern. Bis zu meinem Einzug Anfang Februar, habe ich in einem Hostel gewohnt, wobei man mit 10 – 15 Euro pro Nacht rechnen muss.

Sprache

Insgesamt kann man sagen, dass sehr viele Madrilenen kaum oder gar kein Englisch sprechen. Deswegen macht es auf jeden Fall Sinn, sich vor dem Auslandssemester Grundkenntnisse in Spanisch anzueignen bzw. sein Spanisch aufzufrischen. Wenn man bereits alle Pflicht-AW-Fächer der Hochschule München absolviert hat, ist es sehr schwierig, einen Platz in den Spanischkursen der Hochschule zu ergattern. So konnte ich mir leider keinen Kursplatz sichern und habe meine Spanischkenntnisse auf eigene Faust etwas aufgefrischt.

Die Spanischkurse der Comillas waren zwar gut, für mich aber dennoch etwas enttäuschend, da ich trotz Vorkenntnisse mein Spanisch nicht auf ein konversationsfähiges Level bringen konnte.

Meine gewählten Kurse fanden durchwegs auf Englisch statt, welches ich dadurch auf jeden Fall verbessern konnte.



Banco de España

Fazit

Insgesamt bin ich sehr froh, mich für ein Auslandssemester an der Universidad Pontificia Comillas entschieden zu haben und würde diese Erfahrung nicht missen wollen. Ich wurde vor neue Herausforderungen gestellt und hatte die Möglichkeit, ein völlig anderes Universitäts- und alltägliches Leben kennenzulernen.

Ich kann die Universidad Pontificia Comillas und insbesondere Madrid sehr als Erasmusziel empfehlen, da es eine sehr vielseitige Stadt mit vielfältigen Möglichkeiten ist.

Dennoch würde ich, sollte ich erneut die Möglichkeit dazu haben, aufgrund der Semesterüberschneidungen ein Auslandssemester im Wintersemester bevorzugen.

Ich empfehle allen Studenten, diese einmalige Möglichkeit eines Erasmussemesters zu nutzen!